

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Ostfriesische Tageszeitung. Ausgabe Leer. 1938-1943
1941**

141 (19.6.1941)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-76683](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-76683)

Westfälische Tageszeitung

Verkündungsblatt der NSDAP.



Amtsblatt aller Behörden Ostfrieslands

Verlagsort: Emden, Blumenstraße, Fernruf 2081 und 2082 — Verlagsort: Aurich, — Verlagsort: Emden, Blumenstraße, Fernruf 2081 und 2082 — Verlagsort: Aurich, — Verlagsort: Emden, Blumenstraße, Fernruf 2081 und 2082

Erscheint werktäglich mittags. Bezugspreis in den Stadtgemeinden 1,70 RM, und 30 Pf. Fernbezugspreis in den Landgemeinden 1,65 RM, und 30 Pf. Fernbezugspreis 1,80 RM. Reichspostamt einloch. 21,6 Pf. Fernbelegungsgebühr zuzüglich 30 Pf. Fernbelegungsgebühr. — Einzelhefte 10 Pf. — Anzeigen sind nurbelegbar am Montage des Erscheinens aufzugeben.

Folge 141

Donnerstag, den 19. Juni

Jahrgang 1941

Freundschaftsvertrag Berlin - Ankara

Sür die Dauer von zehn Jahren abgeschlossen / Durch Papen und Saracoglu unterzeichnet

Der Wortlaut

○ Berlin, 19. Juni.

Am gestrigen Mittwoch um 21 Uhr wurde in Ankara von dem deutschen Botschafter von Papen im Auftrag der Reichsregierung und dem türkischen Außenminister Saracoglu namens der türkischen Regierung ein Freundschaftsvertrag zwischen Deutschland und der Türkei unterzeichnet. Der Vertrag hat folgenden Wortlaut:

Das Deutsche Reich und die Türkische Republik, von dem Wunsch befeuert, die Beziehungen zwischen beiden Ländern auf eine Grundlage gegenseitigen Vertrauens und aufrichtiger Freundschaft zu stellen, sind unter Vorbehalt der gegenwärtigen Verpflichtungen beider Länder übereingekommen, einen Vertrag abzuschließen, zu diesem Zweck haben zu ihren Bevollmächtigten ernannt: Der deutsche Reichsminister Herr Reichsminister Franz von Papen, der Präsident der Türkischen Republik Herr Minister des Auswärtigen Herr Saracoglu, die auf Grund der ihnen erteilten Vollmachten folgende Bestimmungen vereinbart haben:

Artikel 1. Deutschland und die Türkei verpflichten sich, gegenseitig die Integrität und Unverletzlichkeit ihres Staatsgebietes zu respektieren und keinerlei Maßnahmen zu ergreifen, die sich direkt oder indirekt gegen den anderen Vertragspartner richten.

Artikel 2. Deutschland und die Türkei verpflichten sich, künftig in allen ihre gemeinsamen Interessen berührenden Fragen freundschaftlich miteinander Vorgehen zu nehmen, um über die Behandlung solcher Fragen eine Verständigung herbeizuführen.

Artikel 3. Der vorstehende Vertrag wird ratifiziert und die Ratifikationsurkunden sollen alsbald in Berlin ausgetauscht werden.

Der Vertrag tritt am Tage der Unterzeichnung in Kraft und gilt von da ab für eine Dauer von zehn Jahren. Die vertraglich festzulegenden Teile werden sich zu gegebener Zeit über die Frage einer Verlängerung des Vertrages verständigen.

Ausgefertigt in doppelter Urchrift, in deutscher und türkischer Sprache, in Ankara, am 18. Juni 1941.

Die Wirtschaftsbeziehungen

Gleichzeitig mit der Unterzeichnung des deutsch-türkischen Freundschaftsvertrages fand nachfolgender Notenwechsel zwischen der Reichsregierung und der türkischen Regierung über die Wirtschaftsverhältnisse zwischen beiden Ländern statt:

Unter Hinweis auf den glücklichen Abschluß des deutsch-türkischen Vertrages vom heutigen Tage beziehe ich mich, E. U. zur Kenntnis zu bringen, daß meine Regierung bereit ist, soweit wie irgend möglich die Wirtschaftsbeziehungen zwischen Deutschland und der Türkei zu fördern unter Berücksichtigung der in der Wirtschaftsstruktur der beiden Länder gegebenen Möglichkeiten und unter Zugrundelegung der zum Nutzen der beiden Länder voneinander im Kriege gemachten Erfahrungen.

Die beiden Regierungen werden alsbald, in Reichsangelegenheiten, ein, um so bald als möglich die vertraglichen Grundlagen für die Durchführung dieser Vereinbarung zu schaffen. Ferner wurde im Anschluß an den Unterzeichnungstag folgende

gemeinsame Erklärung

über die Presse und den Rundfunk beider Länder abgegeben: Unter Hinweis auf den glücklichen Abschluß des Vertrages geben die beiderseitigen Bevollmächtigten dem Wunsch Ausdruck, daß die Presse beider Länder ebenso wie der beiderseitige Rundfunk in ihren Veröffentlichungen und Sendungen dem Geiste der Freundschaft und des gegenseitigen Vertrauens Rechnung tragen werden, der die deutsch-türkischen Beziehungen charakterisiert.

Entlastungsoffensive völlig gescheitert

Der bewundernswerte Sieg deutsch-italienischer Truppen bei Sallum

○ Berlin, 19. Juni.

Wenn auch der gefragte Bericht des Oberkommandos der Wehrmacht in der Meldung des vollen Sieges der deutsch-italienischen Kräfte bei Sallum noch keine Einzelheiten über den Verlauf der Kämpfe angibt, so ist doch so viel gewiß, daß die englische Offensivoffensive in Nordafrika unter starken britischen Verlusten zusammengebrochen ist.

Obwohl die Briten bei Sallum mit überlegenen Panzerkräften angegriffen haben, gelang ihnen weder der ohne Zweifel mit dieser Operation bezweckte Durchbruch durch die Front der Achsenmächte noch der zum Ertragen weiterer günstiger Ausgangsstellungen notwendige Einbruch. Vielmehr sind wesentliche Teile der englischen Panzertruppe als erledigt anzusehen und kommen für weiteren Einsatz nicht mehr in Frage.

Das deutsche Afrika-Korps hat alle seine Stellungen wieder voll in der Hand. Die eingekesselten deutschen und italienischen Verbände erwiesen sich den starken britischen Offensivtruppen in Verteidigung und Gegenstoß als überlegen.

In Verbindung mit dem Einbruch von Kampf- und Sturmpanzerverbänden wurde der Feind an vielen Stellen geschlagen. Diese Tatsache läßt deutlich erkennen, daß die mit so viel Hoffnungen begonnene britische Entlastungsoffensive als völlig gescheitert angesehen werden muß.

Das deutsche Afrika-Korps hat mit diesem bewundernswerten Erfolge gegen einen überlegenen Gegner und unter schwierigsten Gelände- und Witterungsverhältnissen seinem bereits mit der deutschen April-Offensive erzielten Vortritt ein neues Ruhmesblatt eingefügt.

Der Gang dieses Sieges erstreckt sich über alle Teile der Truppen des Generals Rommel in Afrika übermäßig verbindlich, an den Wüstenkrieg seien die Deutschen nicht gewöhnt, vielmehr seien die Engländer dabei zweifellos so im Vorteil, daß ein deutscher Erfolg nicht zu denken sei.

Schwere Verluste der Australier

Wachsender Widerstand der französischen Truppen in Syrien

(Von unserem Vertreter in Stockholm) Stockholm, 19. Juni.

Die Engländer sind weiterhin beunruhigt über die Entwicklung in Syrien, über die Vorgänge des französischen Widerstandes. Das schwedische Nachrichtenbüro meldete aus London: Das geht aus aus englischen Stimmen hervor. Eine Neuter-Aussage aus Kairo erklärt unter Berufung auf die dortigen militärischen Kreise: Der Widerstand der französischen Truppen wächst, je weiter die alliierten Truppen in das Land eindringen. Die Kämpfe haben sich jetzt auf weitere Abschnitte als die ursprünglichen ausgedehnt.

Der Londoner Vertreter der schwedischen Zeitung „Dagens Arbetare“ meldet: „Obwohl militärische Kreise in London erklären, daß die englischen Operationen in Syrien die Entscheidung für sich entschieden, herrscht Ungeheuer über das langsame Tempo der Operationen.“ Besonders unruhig sei England über das Ausbleiben deutscher (!) Gegenmaßnahmen.

„News Chronicle“ stellt fest, daß seine Rückschlüsse gegenüber Frankreich mehr gelübt werden dürfe. „Wir können uns eine solche

den sich den starken britischen Offensivtruppen in Verteidigung und Gegenstoß als überlegen.

In Verbindung mit dem Einbruch von Kampf- und Sturmpanzerverbänden wurde der Feind an vielen Stellen geschlagen. Diese Tatsache läßt deutlich erkennen, daß die mit so viel Hoffnungen begonnene britische Entlastungsoffensive als völlig gescheitert angesehen werden muß.

Das deutsche Afrika-Korps hat mit diesem bewundernswerten Erfolge gegen einen überlegenen Gegner und unter schwierigsten Gelände- und Witterungsverhältnissen seinem bereits mit der deutschen April-Offensive erzielten Vortritt ein neues Ruhmesblatt eingefügt.

Der Gang dieses Sieges erstreckt sich über alle Teile der Truppen des Generals Rommel in Afrika übermäßig verbindlich, an den Wüstenkrieg seien die Deutschen nicht gewöhnt, vielmehr seien die Engländer dabei zweifellos so im Vorteil, daß ein deutscher Erfolg nicht zu denken sei.

Rückschlüsse einfach nicht leisten. Wir schlagen uns um unser Leben, Syrien ist von strategischer Bedeutung. Es war notwendig, dort einzugreifen. Unsere Lage ist gefährlich genug, ohne daß wir die Gefahren auch noch dadurch erhöhen, daß wir übertriebene Rückschlüsse gegenüber einigen Vich-Franzosen üben. Im Vergleich mit dem, was auf dem Spiele steht, bedeuten die Verluste, die die Franzosen erleiden, gar nichts. Es ist bedauerlich, daß England dieses Unternehmen wie gewöhnlich mit unzureichenden Kräften und ungenügender Ausrichtung begann. Das war jedoch eine unermessliche Folge der Bindung anderer im Nahen Osten; wenn aber Syrien nicht schnell erobert wird, wird die de Gaulle-Bewegung von einem schweren Rückschlag betroffen werden.“

Der „Daily Telegraph“ ludt einen Stimmungsausgleich dadurch zu bieten, daß er blutige Schlachten-Schilderungen über die Eroberung Saïdas veröffentlicht, die erst nach dreitägigen schweren Kämpfen möglich geworden sei. Schwere Verluste der Australier werden angegeben. Es geht sich wiederum, daß England die Dominien-Truppen für sich kämpfen lassen muß, was immer auch die Dominien-Völker jagen mögen. (Siehe auch Seite 2).

Amerikanische Bomber für Ägypten?

England begeistert sich an der „Tauben auf dem Dach“

(Von unserem Vertreter in Stockholm) Stockholm, 19. Juni.

Im Rahmen einer Besprechung Roosevelt's mit den Militär-, Luft- und Flottenchefs der Vereinigten Staaten wurde, dem englischen Nachrichtendienst zufolge, ein Plan behandelt, der eine Überführung von U.S.A.-Bombern nach Afrika auf dem Luftwege vorsehen soll. Der in erster Linie der Vertreibung Wegyptens zugute kommen soll, sehr viel zu versprechen. Wenn der Spatz in der Hand schillert, der begeistert sich über die Tauben auf dem Dach!

Die „New York Times“ melden, diese Flugzeuge sollten von Florida nach Trinidad, dann zu einem Punkte der brasilianischen Küste und schließlich nach Gambia oder Freetown in Westafrika und von dort nach Ägypten geflogen werden. England blickt überhaupt wieder einmal mit gespannter Aufmerksamkeit und voller neubeworbener Hoffnungen nach U.S.A. Die Erwartungen,

daß vielleicht doch irgend ein Schlag der Kriegsheer in Washington und Newport kommen könnte, sind fast gestiegen. Die ganze Stimmung erinnert an den England- und U.S.A.-Kummel um Roosevelt's letzte Kaminrede.

Ordensburg-Kommandant gefallen

○ Berlin, 19. Juni.

Reichsorganisationsleiter Dr. Ley widmet dem Kommandanten der Ordensburg Koenigsland, Hans Dietel, der als Leutnant in einem Fallschirmjägerregiment auf Kreta gefallen ist, einen Nachruf. Danach hat die Ordensburg Koenigsland und mit ihr die gesamte Partei einen ihrer treuesten und besten Kämpfer verloren. Der Ordensburg-Kommandant hat, obwohl er durch einen Brustschuß schwer verwundet war, seine Soldaten noch zum Angriff geführt und hat durch eine weitere Handgranatenerwerdung den Heldentod erlitten. So war er den Ordensjungern auch noch im Tode ein Leuchtendes Beispiel, wie er es bereits in seinem Leben war.

Eine Gefahr beseitigt

○ Der Abschluß eines deutsch-türkischen Freundschaftsvertrages beseitigt eine Gefahr, die einflussreichen Beobachtern nicht neu sein wird: Das es nämlich Staaten und Völker gibt, deren westfeindliche Bestrebungen auf einer Grundlage ruhen, die sie ungeachtet von Einwirkungen dritter Seite immer wieder zu dem Schwerpunkt einer natürlichen Interessengemeinschaft und damit starken Freundschaft zurückführen läßt. Genau dies ist die Lage, die auf das deutsch-türkische Verhältnis zutrifft. Seine Geschichte reicht zurück in die Tage, als das wiedererstandene Deutsche Reich begann, eine aktive Orientpolitik zu treiben, während die alte Türkei etwa gleichzeitlich sich weiter aus Europa zurückzog. Schon damals war Deutschland die einzige der europäischen Großmächte, die an die Roidierung der türkischen Position auf dem Balkan nicht interessiert war.

Der deutsche Politik-ermaßnisse dies, früh eine uneingeschränkte Haltung einzunehmen und der Türkei mit Rat und Tat zur Seite zu stehen. Es war Deutschland, das als einzige der europäischen Mächte gegen die von Engländern, Franzosen, Deisterreichen und Rußland angebrachte Theorie vom „Franken Man am Bosphorus“ Front machte und durch die Entsendung von Militärmissionen, Ingenieur- und Wirtschaftsexperten der von allen verlassenen alten Türkei Freundschaftsbeweise gab. Diese befristeten Beziehungen sind nicht auf die Regierung des Sultans, sondern erstrecken sich mit gleicher Herzlichkeit auf das Jungtürkentum, von dessen Führern nicht wenige ihre Ausbildung in Deutschland genossen hatten.

Die deutsch-türkische Verbundenheit während des Weltkrieges wurde in Deutschland als natürliche Fortsetzung dieses Verhältnisses und damit als Vergeltung empfunden. Die Schmachten, in denen Deutsche und Türken gemeinsam die Dardanellen verteidigten, stehen als unvergängliche Taten deutsch-türkischer Völkerverbrüderung in den Annalen der Kriegsgeschichte beider Völker verzeichnet. Ebenso unversehrt ist die rühmvolle Arbeit, die unter türkischen Oberbefehl und türkische Flagge gestellte Mittelmeerdivision der alten deutschen Kriegsmarine im Verein mit türkischen Seeleuten bei der Verteidigung der türkischen Gewässer spielte. Die großen militärischen Führer aus jener Zeit, allen voran der deutsche und türkische Feldmarschall Freiherr von der Goltz Pascha, der General Liman von Sanders und der Admiral Gousson sind mit diesen kriegerischen Ereignissen in der Türkei ebenso verbunden, wie man in Deutschland das Gedenden an türkische Seeräuber wie den späteren Kemal Atatürk, den heutigen Staatspräsidenten Ismet Inönü oder den General Enver Pascha bewahrt.

Wenn die osmanische Türkei sich nach deutschem Vorbild in einen modernen Staat umformen vermag, so würde andererseits die Erhebung, mit der Kemal Atatürk sein Volk zum Widerstand gegen die Sieger des Weltkrieges emporriß, mit zum Kampf für ähnliche Kräfte, die sich in Deutschland regten. In Ermangelung eines eigenen Führers, der den Traum der nationalen Wiedergeburt hätte verwirklichen können, sah das deutsche Volk damals auf seinen allernächsten Helfer, den allmächtigen Herrzen den unerschütterlichen Siegesgott, mit dem Kemal Pascha die Feinde der Türkei zu Paaren trieb, um mitten im Kampfgeden den Grundstein zu einem wahrhaft modernen Staat zu legen. Das Aufwachen dieses als Staatsmann wie als Heerführer gleichermaßen hervorragenden Mannes übte auf die deutsche Öffentlichkeit tiefen Eindruck aus.

Mit der Machtergreifung des Nationalsozialismus, der eine vollkommene Umgestaltung der deutschen Außenhandelswirtschaft herbeiführte, knüpfen sich auch die wirtschaftlichen Bande zwischen dem Reich und der Türkei fester und fester. Der Handelsverkehr wurde dadurch geregelt, daß Deutschland als bester Handelspartner der Türkei gelten durfte, wobei es gerade auch jene türkischen Erzeugnisse lauffte, die auf den Weltmärkten nicht konkurrenzfähig waren. Im Laufe dagegen erzielten deutsche Industrieerzeugnisse sich eines rändig erweiternden Absatzfeldes.

Familiennachrichten

Angela Hermine
Gesundes Mädchen ankommen
In dankbarer Freude
Dittke Wenker, geb. Manßen
Karlheinz Wenker, Feldwebel
Stiefelkampferlein, den 17. Juni 1941

Mis Verlobte grüßen
Käthe Feier
Hans Joden
Trappau/Sudetenland
Ratiborerstr. 15. Juni 1941. Bollen/Dittrichland
z. Ht. im Felde.

Statt Karten.
Ihre Verlobung geben bekannt
Senna Radtschmidt
Rudolf Bergmann, Kapitän-Leutnant d. R. z. B.
Hannover. Juni 1941. Leer.

Ihre am 13. Juni in Holz vollzogene Vermählung geben bekannt
Weert Hermann Meyer und Frau
Engelina, geb. Kol
Immerjum, den 18. Juni 1941.

Leer, den 17. Juni 1941.

Seute starb plötzlich und unerwartet nach kurzer, schmerzhafter Krankheit mein lieber Mann, meines Kindes treustehender Vater, unser Schwiegerjahn, Bruder, Schwager und Onkel

Kurt Adler

in seinem 44. Lebensjahre.
In tiefer Trauer
Frau Klara Adler, geb. Schaaf, und Sohn
nebst allen Angehörigen.

Die Beerdigung findet statt am Sonnabend, dem 21. Juni, nachm. 3 Uhr, von der Leichenhalle des Luth. Friedhofes aus. Trauerfeier ein halbe Stunde vorher.

Umdorf, den 16. Juni 1941.

Dem Herrn über Leben und Tod hat es gefallen, seinen Diener, den früheren Prediger und Seelsorger der Kirchengemeinde Umdorf,

Pastor i. R.
Albert Meyer

zu sich in sein Reich zu nehmen.
Weber 24 Jahre hat der Verstorbenen seiner Gemeinde gedient.
Möge es ihm vergönnt sein, den Herrn zu schauen, den er auf Erden geliebt und verlobt hat.
In dankbarem Gedenken:
Die Kirchengemeinde und der Kirchenvorstand Umdorf.

Am 16. Juni 1941 entschief nach kurzer, schwerer Krankheit unser lieber Kamerad

Pastor i. R.
Albert Meyer
in Yoga bei Leer

im 73. Lebensjahre.

Mit tiefer Liebe und großer Treue hat er sich zu unserer Sache bekant. Wir gedenken seiner in Trauer und Dankbarkeit und werden ihm ein treues Andenken bewahren.

Deutsche Christen — Nationalsozialistische Einung e. V.
Landesgemeinde Weier-Ems
Pfarrergemeinde Weier-Ems.

Nachruf!

Der frühere Syndikus der Industrie- und Handelskammer für Ostfriesland und Papenburg,
Herr

Dr. Lübbert Lübbert

ist nach einem arbeitsreichen Leben am 10. Juni 1941 verstorben. Der Verstorbenen hat während seines Wirkens in Emden seine ganze Kräfte und Kenntnisse der Wirtschaft und damit der Stadt Emden zur Verfügung gestellt. Er war längere Zeit Bürgerordner und hat vom März bis Oktober 1933 noch das Amt eines Senators wahrgenommen. Wir werden ihn und sein Wirken für die Stadt Emden nicht vergessen!

E m d e n , den 16. Juni 1941.
Der Oberbürgermeister.

Leer, den 19. Juni 1941.

Am 16. Juni starb unserer liebe Kameradin

Magarethe Weeken

Wir werden ihr ein fettes Gedenken bewahren.
N.S.-Frauenshaft und Deutsches Frauenwerk
Ortsgruppe Leer — Am Dod.

PALAST TIVOLI

THEATER LICHTSPIELE

Vom Freitag bis einschl. Montag Anfang 7.45 Uhr.
Sonnabend und Sonntag Nachmittagsvorstellungen Anfang 4.30 Uhr.
Brigitte Horney

Das Mädchen von Fanö

Die dramatische Geschichte eines herben, stolzen Mädchens, das sich dem einen schenkt und dann aus zorniger Verbitterung dem anderen heiratet, da es erkennen muß, daß das rasche, heiße Glück einer Nacht ein Betrug war.

Bergfreud — Bergleid.
Die neueste Wochenschau.
Jugendliche haben keinen Zutritt.

Donnerstag, Freitag, Sonnabend, Sonntag, Anfang 7.45 Uhr.
Sonntag: Nachmittags-Vorstellung Anfang 4.30 Uhr

Männerwirtschaft

Karin Hardt, Volker von Collande, Carsta Lück, J. Sieber, Paul Henckels, Leo Peukert usw.

Ein prächtig humorvoller Ufa-Film aus der nordschlesischen Landschaft, der mit Witz und Laune die romantische Abenteuer eines beiderseits dickköpfigen Liebespaares schildert.

Und drüht der Winter noch so sehr,
die neueste Wochenschau.
Jugendliche haben keinen Zutritt.
Sonntag Jugendvorstellung Feinde.



..Mein Schuhzeug ist stark strapaziert.
was mach' ich, wenn es alle wird?"
..Viel besser als das Klagen nützt,
daß man den Schuh durch Pilo schützt!"

Pilo

die zeitgemäße Schuhpflege

Wolkereigenossenschaft Neermoor e. G. m. u. S. Neermoor

Bilanz am 31. Dezember 1940

Aktiva		Passiva	
	RM		RM
1. Anlagevermögen		1. Geschäftsausgaben	782,-
Grundstücke und Gebäude	10 000,-	2. Reserven	
2. Maschinen und Geräte	30 000,-	a) Reserfonds	1 890,76
3. Inventar	1,-	b) Betriebsrücklage	1 233,71
4. Beteiligungen	10 550,-	3. Verbindlichkeiten	
5. Umlaufvermögen		a) Milchlieferer	18 860,15
1. Forderungen	17 449,03	b) Kreditoren	771,59
2. Warenbestand	1 069,20	c) Banken	42 884,17
3. Hilfsmaterialien	900,-	d) Kaution	1 000,-
		4. Rechnungsabgrenzung	2 084,73
		5. Reingewinn	352,12
	RM 69 969,23		RM 69 969,23

Gewinn- und Verlustrechnung am 31. Dezember 1940		Erträge	
Aufwand		RM	
Ausgaben für Zinsen	2 875,76	Einnahmen aus Zinsen	87,75
Ausgaben für Provisionen	561,92	Erträge aus Beteiligungen	483,-
Personelle Aufwände	10 380,25	Warenbruttoüberschuß	67 253,24
Soziale Abgaben	1 460,93		
Steuern			
a) Einkommensteuer	1 031,20		
b) sonstige Steuern	429,73		
Sachliche Aufwände	33 204,49		
Abfchreibungen	4 751,17		
Reingewinn	352,12		
	RM 67 823,99		RM 67 823,99

Mitgliederbewegung

Bestand am 1. 1. 1940		79 Mitglieder	
Zugang	1	"	"
Abgang durch Tod	1	"	"
Bestand am 31. 12. 1940	78	"	"

Der Vorstand:
E. Sweerts. W. Heyses. I. Barling.

Zu mieten gesucht
3 Unterräume oder kleiner Laden
mit Nebenräumen für Wohnzwecke in Leer. Str. Angeb. u. E 1743 an die D.I.Z., Emden

Hegering Leer
Sonnabend, den 21. Juni, 20 Uhr, „Oranien“.
Wichtig!
Jungjäger willkommen.
Der Hegeringführer i. V.

Entlaufen brauner Jagdhund (D. Drahthaar-Hündin), auf den Rufnamen „Rita“ hörend. Wiederbringer erhält gute Belohnung.
H. Arens Neermoor.

Delicia

Mollen

Zu haben i. Drogerien u. Apotheken

Spendel Bücher für unsere Soldaten

ZENTRAL-LICHT

Donnerstag, Freitag, Sonnabend, Montag, 7.45 Uhr
Sonntag 4.30 und 7.45 Uhr
läuft der große Tobis-Film

Liselotte von der Pfalz

Besetzung: Renate Müller, Eugen Klöpfer, Dorothea Wieck, Ida Wüst, Maria Krahn, Michael Bohnen, Hans Stüwe.
Regie: Carl Froelich.

Der große Ausstattungsfilm von Carl Froelich vielleicht der schönste Renate-Müller-Film!

Aus Abend und Morgen. Neue Wochenschau.
Aus Abend und Morgen. Neue Wochenschau.
Jugendlich, vom vollendeten 14. Lebensjahre ab, haben Zutritt.

Zu verkaufen

Habe einen großen Misthaufen zu verkaufen. Gebe auch einzelne Schiffs- oder Lastzugladungen ab. Nehme auch ein. Torf in Taufschiff über Emden. Fernruf 3103.

Mähmaschine zu verkaufen. Focke Ostmanns, Sberingssehn 291.

Gut erhalt. Koffwagen zu verkaufen. Joh. Nannen, Fißjum.

Gut erh. Nähmaschine und eine Enterjäre zu verkaufen. Johann S. Schöff, Sberingssehn 1.

Gut erh. Kinderwagen zu verkaufen. Leer, Löwenstraße 18.


Ein gebrauchtes Sofa zu verkaufen. Leer, Wörde 40, oben.

Gut erh. Kinderwagen und ein wachsender Hund zu verk. Johann Zimmermann, Boetzelersehn 61.

Zu kaufen gesucht

Saupfah
in Leer, Lega oder Heisfelde zu kaufen gesucht. Schriftl. Angeb. unt. E 306 an die D.I.Z., Leer.

Schiffertanker
34—41 Melodietonen, 48—120 Bälle, 3- oder 4schrig, gegen bar zu kaufen gesucht. Schriftliche Angebote erbeten unter N 234 an die D.I.Z., Norden.



Rezept dazu

Siehe Konditorföhrze...

Wies das, was in eine gute Sorte hineinkommt, das nicht mehr oder weniger auch an der Konditorföhrze: Zeg, Krenemasse, Tortenfüllung und Zunderfor! Die Sorte wird gewiß schön — aber Frau Konditor hat die Arbeit mit dem Waschen. Und die ist nicht einfach. Wer einmal eine Konditorföhrze gewaschen hat, kann ein Lied davon singen. Mit einfachem Waschen ist da nichts zu wollen. Man braucht härtere Mittel für diesen schließenden, etweisshaltigen Kitt! Haben Sie etwas Wichtiges zu waschen? Dann nehmen Sie nicht Seife oder Waschwasser; Sie erreichen damit nicht viel. Außerdem brauchen Sie die Seife nötiger für die Körperpflege und die gute Wäsche. Viel rascher und gründlicher wirkt hier imi! Über Nacht wird in lauwarmem imi-Lösung eingeweicht — am Morgen 15 Minuten in neuer imi-Lösung getrocknet — und danach gründlich gespült — das ist die einfachste und billigste Methode. Bitte, probieren Sie!

1726: Dänen rücken in Ostfriesland ein

Fürst Georg Albrecht wachte sich im Streit mit den widerpenigen Städten um Unterstützung an den dänischen König, der daraufhin die Emden und ihre Anhänger warnte...

Neue Tarifordnung der Landwirtschaft

Die bisher gültige Tarifordnung, die eine Weltkategorie und eine Lebensmittelkategorie vorah, hat sich für Ostfriesland als unpraktisch erwiesen...

Arbeitsausrichtung für Ernteeinkauf

Um Einfluß der deutschen Jugend für landwirtschaftliche Betriebe, Wägen und Kleinereisen im Kriegsjahr 1941 hat der Reichsminister Anweisungen an die Arbeitsämter...

Stichtelweiden in früherer Zeit

Auch früher schon waren in der Marsch die Stichtelweiden für den Viehwirtschaften sehr wichtig, da die Weiden die Weiden für die Viehwirtschaften...

Technischer Nachwuchs für die Reichsbahn. Die Deutsche Reichsbahn hat zur Vorbereitung eines guten Nachwuchses für den gehobenen technischen Dienst Sonderklassen an einigen Staatsbau- und Ingenieurschulen eingerichtet...

Pfostparbücher - überall für jedermann

Einige Hinweise für den Geschäftsverkehr

Obwohl man den Postparbuchsendienst betrachten, auch Niederfriesische, Postparbücher werden von allen Fernrenten ausgegeben...

Einlagen durch Barzahlung sind bei Einzahlungen einzuhalten, die an Schalter unentgeltlich abgegeben werden...

Regierungsdirektor Dr. Wulff

Am 14. Juni verließ nach längerem Weiden der Leiter der Abteilung für höheres Schulwesen beim Oberpräsidenten der Provinz Hannover, Regierungsdirektor Dr. Arthur Wulff...

Als Leiter des höheren Schulwesens der Provinz sah Dr. Wulff eine Hauptaufgabe in der nationalsozialistischen Erziehung...

Durch seine kameradschaftliche, menschliche Art gewann er sich leicht das Vertrauen und die Zuneigung seiner Mitarbeiter...

Ferien der Landschulen

Der Regierungspräsident hat die Sommer- und Herbstferien für die Landschulen im Regierungsbezirk folgendermaßen festgelegt:

In den Schulaufsichtsbezirken Aurich, Emden, Leer und Norden beginnen die Sommerferien am 7. Juli (erster Ferientag)...

Die Herbstferien wurden für die einzelnen Schulaufsichtsbezirk wie folgt festgelegt: Aurich: 29. September (erster Ferientag) bis 9. Oktober (letzter Ferientag)...

Für die Städte Aurich, Emden, Leer, Norden, Weener, Ems und Wittmund sowie für Bewlun, Westbühren, Wissemoor und die Inseln gilt die Reichsferienordnung...

Kalendermonat, sondern ein Zeitraum von insgesamt 30 Tagen. Für die Rückzahlungen bis zu 100 RM stellt der Sparere aus dem ihm ausgehändigten Heft einen Rückzahlungsschein aus...

Die Zahlungen der Einlagen erfolgt mit 2% monatlichen Zinsen. Gebühren werden im Postparbuchsendienst nicht erhoben...

Schon die Vogelwelt! Die schönen Vögelwelt heißt sie, die Vogelwelt heißt sie, die Vogelwelt heißt sie...

Der Roggen beginnt mit der Blüte. Früher beginnt der Roggen mit der Blüte, früher beginnt der Roggen mit der Blüte...

Nicht weitergehen! Abguckte und unlaufbare Geldscheine müssen schleunigst aus dem Verkehr verdrängt werden...

Neue Richtlinien für die Wirtschaftsprüfung. In einem Erlass des Reichsfinanzministeriums vom 4. Juni wird zum Ausdruck gebracht...

Collingford. Raupenplage. Sehr groß ist hier die Raupenplage, über die auch in anderen Gemeinden geflagt wird...

Goldmann. Anglerglück. Kaufmann Dr. Goldmann hat sich mit einem Angel im Demmerer See innerhalb von vier Tagen 38 Kilogramm Hecht, darunter zwei Fische von je zehn Pfund...

Papenburg. In der unteren Ems sind zur Zeit viele Störche bei der Nahrungssuche zu beobachten...

Kampf um die Weiderröhre. Am Sonntag wurde hier das Rindenschpiel um die 53. Weiderröhre im Fußball ausgetragen...

Egdel. Hohes Alter. Bauer Johann Egdeler beging seinen 83. Geburtstag...

Sechs Kinder Vaterlos geworden

Am Sonntagmorgen ereignete sich in Ahjendorfermoor ein folgenschwerer Unfall. Der Landwirt Lulas Engeln, ein kräftiger Mann im Alter von etwa 38 Jahren...

Durch Gas getötet

Am Mittwochmorgen wurde die in der Stagerastrasse in Emden wohnende Ehefrau R. mit einer schweren Gaserstickung aufgefinden. Mitbewohner des Hauses...

Aurich

Festlich-Blaufrühen. Hohes Alter. Dienstag vollendete die zweiteitliche Einwohnerin uneres Dorfes, Witwe Gretje Jansen...

Subwigsdorfer. Neuer Geselle. Zimmerleitung Johann Lichtman bekrankte vor der Handelsreise in Aurich seine Gesellenprüfung...

Moordorf. In den Graben geraten. Als eine ältere Frau von hier sich auf ihrem Fahrrad einen Zentner Steinbrot geholt hatte...

Niederdeutsche Umichau

Zwei Skarpen - 26 Pfund. Ein Sportfischler in Wesermünde konnte eine Spiegelfarpin von 10 1/2 Pfund und einen Schuppenfarpin von 15 1/2 Pfund fangen...

Fuchs und Rike im Kampf

In Salzhäusen wurde ein Bauer Zeuge eines Kampfes zwischen einem Fuchs und einer Rike, die sich gegen den roten Räuber zur Wehr gesetzt hatte...

Fabrikant als Koks-Händler

Vor dem Sondergericht in Kiel hatte sich ein Fabrikant zu verantworten, der Koks gehandelt hatte. Man fand bei ihm einen Hebervorrat von über hundert Tonnen...

Verdunkelungszeit von 22.00 bis 4.15 Uhr.

war, daß der Fabrikant außerdem an Bekannte aus seinem Leberbach an Koks abgab und daß er ferner für seine Betriebsweise hundert Zentner dem Fabriktorat entnommen hatte...

Unser Sportdienst

Die Wahl des Schiedsrichters für das Fußball-Endspiel am Sonntag in Berlin zwischen Schalke und Rapid Wien ist auf den Stuttgarter Adolf Reinfardt gefallen...

Beim Endspiel um die Deutsche Fußballmeisterschaft am Sonntag im Berliner Olympia-Stadion wird ein „Runder Rosen“ als Querschmitt durch alle deutschen Reichsbürger geleist werden...

Die internationalen Frauenschwimmwettkämpfe am 29. Juni in Leipzig werden großartig befest sein. Neben der dänischen Weltreitschwimmerin Margit Spangier wird die geladene deutsche Spitzschwimmerin Ingeborg Isenhardt am Start erscheinen...

Heinrich wird Sonntag im Polizeistadion zu Berlin erstmalig seinen Titel als deutscher Halbwegwechschwimmer gegen Paul Kuhn (Stralsburg) verteidigen. Die beiden holländischen Meister der schweren Klasse, Eten und de Groot, stellen sich gegen Köhlin und Vogt vor...



